

# Nachhaltige Energie

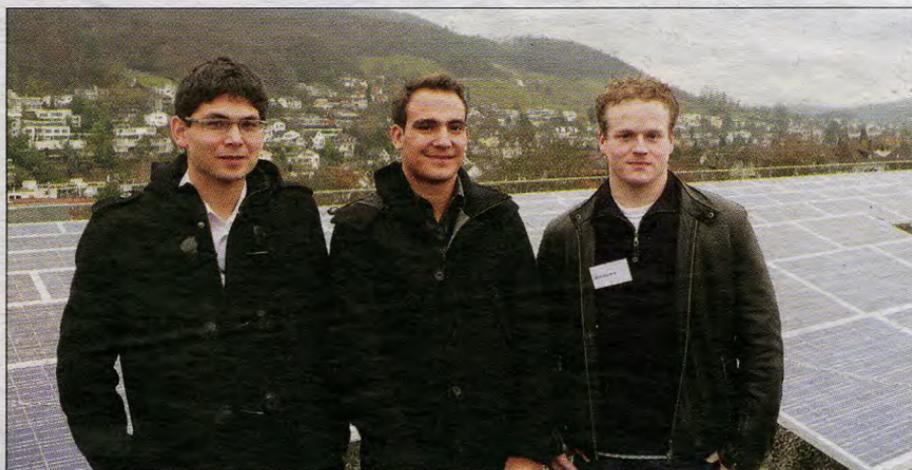
**Der Kanton engagiert sich für eine ökologische und ökonomische Gebäudetechnik. Letzte Woche wurde die grösste kantonseigene Photovoltaikanlage eingeweiht. Diese dient der Stromproduktion, gleichzeitig aber auch der Bewusstseinsbildung. So soll das Dach der Kantonsschule als Lehrbeispiel für eine nachhaltige Energiepolitik dienen.**

sbs. Der Kanton Aargau hat im Jahre 1998 die erste Photovoltaikanlage auf dem Dach des kantonalen Zivilschutz-Ausbildungszentrums in Eiken erstellt. Weitere Anlagen folgten. Auf dem Dach der Kanti Baden steht nun die fünfte und bis jetzt grösste kantonseigene Anlage. Schuld daran sind eigentlich drei Maturanden die im Frühjahr 2007 mit ihrer Maturaarbeit die Idee verfolgten, die von der Schule verbrauchte Energie auf den Dächern der Schule zu produzieren. Das Ergebnis kam sehr gut an. Die Arbeit wurde im Rahmen von «Schweizer Jugend forscht» weiterbearbeitet und offiziell dem Kanton Aargau übergeben. Offensichtlich haben die drei zukunftsorientierten Kanti-Schüler ein Zeichen gesetzt und mit diesem Projekt der Realisierung eines Energiewerks den Antrieb verliehen. Die jungen Herren: Satoshi Segawa, Carlo Possenti und Sandro Nüesch haben mit ihrem Abschlusswerk, und der Unterstützung ihres Mathematiklehrers Hansruedi Schneebeli, einen wichtigen und wertvollen Beitrag zum Bewusstsein der Menschheit gefördert. Der Geschäftsführer der Bhend Elektroplan GmbH, Urs Bhend berichtete beim Einweihungstag über die Planung und Ausführung dieses

Projektes. Er zitierte immer wieder Bertrand Piccard: «Heute geht die menschliche und technologische Suche weiter mit dem Ziel, die Lebensqualität der Menschheit zu verbessern. Ebenso die Bedeutung der neuen Technologien für eine nachhaltige Entwicklung aufzeigen und das wissenschaftliche Abenteuer im Zeichen der Träume und Emotionen weiter führen.» Passend zur Einweihung spielten Kantischüler, als Auflockerung zwischen den einzelnen Referaten, auf ihren E-Gitarren selbst komponierte Stücke. Denn schliesslich gibt es E-Gitarren erst seit es Strom gibt, wusste der Komponist höchst persönlich zu berichten. Der Regierungsrat Roland Brogli führte die Inbetriebnahme der Solaranlage, durch einen Knopfdruck, eigenhändig und voller Begeisterung durch. Ein kleines Kraftwerk dient nun als grosses Zeichen für eine nachhaltige Energiepolitik. Der Sonne, all den Projektbeteiligten und nicht zuletzt den Maturanden sei Dank. ●

## Technische Daten, Zahlen und Fakten

- Dachfläche 1300 m<sup>2</sup>
- Modulfläche 490 m<sup>2</sup>
- Anzahl Module 301
- Installierte elektrische Leistung 69 kWp
- Voraussichtlicher Ertrag 60 000 kWh/Jahr
- Amortisationsdauer 16 Jahre bei 45 Rappen/kWh
- Gesamtkosten Fr. 400 000.–



**V.l.: Ehemalige Maturanden vor der Photovoltaikanlage: Satoshi Segawa, Carlo Possenti und Sandro Nüesch**

Bild: sbs